

# افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد      بدین بوم و بر زنده یک تن مباد  
همه سر به سر تن به کشتن دهیم      از آن به که کشور به دشمن دهیم

[www.afgazad.com](http://www.afgazad.com)

[afgazad@gmail.com](mailto:afgazad@gmail.com)

European Languages

زبانهای اروپائی

Aus: Ausgabe vom 29.09.2017, Seite 2 / Ausland

Von Arnold Schölzel  
30.09.2017

## Trump leert die Staatskasse

*US-Präsident macht sich und allen anderen Reichen schöne Steuergeschenke*



*Protest am Mittwoch vor dem Gebäude in Indianapolis, in dem Donald Trump seine »revolutionäre Veränderung« verkündete*

Foto: Bryan Woolston/REUTERS

US-Präsident Donald Trump geht mit der größten Steuersenkung für Reiche und Konzerne seit mehr als drei Jahrzehnten eines seiner wichtigsten Wahlversprechen an. Er behauptete bei einer Rede in Indianapolis, es handele sich um eine »revolutionäre Veränderung«, von der Arbeiter am meisten profitierten. Es gebe jetzt eine Gelegenheit, die sich einer

Generation nur einmal biete. Vorgesehen sind unter anderem deutlich niedrigere Unternehmenssteuern und eine Senkung des Spitzensteuersatzes für Privatleute. Statt sieben soll es künftig nur noch drei Steuerklassen geben, zwölf Prozent, 25 sowie 35 Prozent. Damit wäre der Spitzensteuersatz von 39,6 auf 35 Prozent gesenkt, in der niedrigsten Klasse von zehn Prozent auf zwölf erhöht. Allerdings soll u. a. die Verdoppelung des Freibetrages auf 12.000 US-Dollar für Einzelpersonen und auf 24.000 Dollar für Verheiratete eine Entlastung bringen. Die Unternehmenssteuern will Trump auf 20 Prozent von dem gegenwärtig im internationalen Vergleich hohen Satz von 35 Prozent senken. Die internationalen Börsen reagierten am Donnerstag positiv.

Einzelheiten des Plans müssen vom Kongress ausgearbeitet werden. Unklar blieb, wie er finanziert werden soll, ohne das Haushaltsdefizit zu vergrößern. Senator Robert Corker (Republikaner) kündigte an, er werde »für kein Gesetz stimmen, das unser Defizit erhöht, basta«. Demokraten warfen Trump vor, lediglich Steuernachlässe für Wohlhabende im Auge zu haben. »Wenn es bei diesem Rahmen um die Mittelschicht geht, dann ist der Trump Tower eine Mittelschichtsunterkunft«, spottete Ronald Wyden, ranghöchster Demokrat im Finanzausschuss des Senats. Das auf Haushaltspolitik spezialisierte US-Institut CRFB geht davon aus, dass sich die Steuersenkungen innerhalb von zehn Jahren auf insgesamt 5,8 Billionen Dollar belaufen, die Einnahmen auf 3,6 Billionen. Der Finanzausschuss des Senats hatte kürzlich einem Defizit von 1,5 Billionen Dollar in zehn Jahren zugestimmt. Republikaner hoffen auf ein Wirtschaftswunder, durch das ein höheres Defizit vermieden werden soll. Auf diese Weise könne die ganze Reform bezahlt werden, sagte Trumps Wirtschaftsberater Gary Cohn dem Sender *CNBC*. Er gehe inzwischen von einem Wirtschaftswachstum von »deutlich über drei Prozent des BIP« aus. Das US-Handelsministerium gab am Donnerstag ein auf das Jahr hochgerechnetes BIP-Wachstum für das zweite Quartal von 3,1 Prozent bekannt.

Trumps Pläne lösten in der Bundesrepublik umgehend Begehrlichkeiten der Industrielobby nach einer Steuersenkung aus. Die Bundesregierung müsse ebenfalls einen Umbau der Unternehmensbesteuerung anpacken, erklärte der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, Eric Schweitzer, der Nachrichtenagentur *Reuters*.

Sollte die Steuerreform nicht wie angekündigt bis Ende des Jahres verabschiedet werden, hätte Trump entgegen allen Wahlversprechen für das gesamte Jahr 2017 keine große Gesetzesänderung vorzuweisen.